

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 61 (1963)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebh. Status unverändert. Injektion von 30 mg Ovocylin i. m., acht Stunden später Anlegen eines (Syntocinon)-Dauertropfs. Wehen stellen sich langsam ein, verstärken sich nach vier Stunden. Nach 12-stündiger langsamer aber regelmässiger Wehentätigkeit Geburt eines gesunden Kindes. Geburtsgewicht 3980 Gramm, Länge 50 Zentimeter.

Fall 2:

33jährige Patientin, VI-Para. Errechneter Termin 30. 10. 63. Gebh. Anamnese: sämtliche vorhergehenden Schwangerschaften wurden entweder durch verfrühte Geburt mit totem Kind oder durch Sectio beendet (= die letzten zwei Schwangerschaften). Die Schnittentbindungen wurden vor dem Termin vorgenommen, um ein lebendes Kind zu gewinnen: beide Male starb das Kind einige Zeit nach der Geburt (das eine aus unbekannten Gründen, das andere an kongenitaler Nephrose). Von neuem stellt sich das Problem einer Entbindung vor dem Termin, um einen Fruchttod in utero zu vermeiden. Hier waren die beiden vorangegangenen Schnittentbindungen allein schon Indikation zu einer erneuten Sectio. Aber hauptsächlichste Indikation zur Sectio stellt die Notwendigkeit dar, vor dem Termin ein noch lebendes aber sicherlich schwächliches Kind zu entbinden und diesem die Geburtsstrapazen zu ersparen. Sectio am 9. 10. 63: Entbindung eines unreifen normalentwickelten Kindes (jedenfalls äusserlich). Bis heute entwickelt sich das Kind normal weiter. Es muss hingegen noch zwei bis drei Monate abgewartet werden um eine Voraussage über seine weitere Entwicklung machen zu können.

Fall 3:

27jährige III-Para. Termin: 5. 10. 63. Klinikeintritt: 19. 10. 63. Rechnungsmässig Terminüberschreitung von 13 Tagen. (Man nähert sich der oben angeführten Grenze der geringsten Sterblichkeit). Schwangerschaft klinisch am Termin. Wie üblich, keine genaue Angabe des Zeitpunktes der ersten Kindsbewegung, noch weniger der Konzip-

tion. Grösster Leibesumfang 118 Zentimeter. Portio sehr verkürzt, MM geschlossen, Kopf beweglich. Sogleich Anlegen einer Syntocinon-Dauertropfinfusion ohne vorherige Gabe von Ovocylin oder Chinin. Ziemlich rasches Einsetzen der Wehen, die nach zwei bis drei Stunden regelmässig werden. 8½ Stunden nach Beginn der Einleitung Geburt eines Mädchens von 3960 Gramm Gewicht, Länge 50 Zentimeter.

Zusammenfassend:

Zwei banale Fälle, bei denen man sich ohne Vorliegen einer sicheren Uebertragung trotzdem zur Geburtseinleitung entschliesst. Das geschieht vor allem, um die Patientin und ihre Umgebung zu beruhigen, aber sicher auch, um diese unklare, auch für den Arzt unbequeme Situation, zu beenden. Zum anderen, ein eher komplizierter Fall, der eine Entbindung lange vor Termin erfordert. Man entschliesst sich zum Kaiserschnitt, um dem Kind ein Maximum an Lebensaussichten zu gewährleisten.

Wir sind weit davon entfernt, das Problem der künstlichen Geburtseinleitung eingehend betrachtet zu haben. Die von zahlreichen Autoren über diesen Gegenstand geäusserten Ideen zeigen, dass noch keine ideale Lösung gefunden wurde, weder was die Indikation zur GE noch was die angewandten Verfahren anbelangt (man denke an die Unbequemlichkeit, die eine über Stunden laufende Infusion mit sich bringt).

Amerikanische Aerzte versuchen seit einiger Zeit Geburten durch orale Syntocinongaben einzuleiten. Ihre Ergebnisse scheinen ermutigend und es ist gewiss, dass diese Methoden langsam auch in Europa eingeführt werden.

Mit dem Fortschreiten der Erkenntnisse über die menschliche Physiologie, im besonderen über die Physiologie des Uterus und der Schwangerschaft, werden sich auch die Verfahren zur Geburtseinleitung mehr und mehr entwickeln und vervollkommen.

Advent wie Weihnachten
verheissen unvergängliche Freude.
Freuet euch in dem Herrn
allewege!
Und abermals sage ich:
Freuet euch!

Paulus an die Philipper

Schon wieder Advent jetzt!
Schon wieder jetzt Weihnachtszeit!
Schon wieder hüllt sich die Erde ins Winterkleid!
Ich glaube, die Zeit läuft viel schneller jetzt als
vor Jahren
da wir noch glückliche, spielende Kinder waren.
Da ging sie gemächlich, immer nur Schritt
für Schritt,
und wir, wir wuchsen und wanderten langsam mit.
Wie endlos bahnte sich damals der Weg
durch das Jahr,
bis wieder Adventszeit, bis wieder
Weihnachten war,
bis der Winter wieder
am schimmernden Festkleid der Erde spann,

bis das selige Hoffen und Wünschen und
Warten begann,
bis die jubelnden und schönsten der Lieder
erklangen,
bis endlich zur Heiligen Nacht
Christkindlein kam leise gegangen.
Ja damals! Und jetzt geht die Zeit mit
Riesenschritten,
sie steht nicht und bleibt nicht,
so sehr wir sie manchmal auch bitten,
und die Jahre vergehn wie ein Traum; noch eh'
wir's recht bedacht,
ist wieder Adventszeit, ist wieder Heilige Nacht.
Wie aber ist's mit dem seligen Wünschen und
Hoffen?
Steht auch uns, wie den Kindern, der ganze
Himmel noch offen?
Hat nicht am Ende das Lebens, die Unrast der
Welt
dem Christkind den Weg zu unsern Herzen
verstellt?
Machten dem himmlischen Gaste sorglich wir
Bahn?

Freu'n wir uns sel'ger, gewisser, als wir dereinst
es getan?
Heissen wir froh Ihn willkommen,
verlangend nach Seinem Segen?
Strahlt uns aus Bethlehems Kripplein
das Licht unseres Lebens entgegen?
Ward uns das Christkind zum Heiland? Nahm
Sein Licht uns gefangen?
Brennen die Herzen uns so im Weihnachtsglück
und Verlangen?
Schon wieder Advent jetzt! Schon wieder jetzt
Weihnachtszeit!
Herr, hüll' Du selbst unsre Herzen ins festliche
Kleid!
Bereit uns in Gnaden und führ' uns dem
Christkind entgegen.
Mach den Adventsweg uns helle,
gib uns Adventszeit voll Segen.

M. Feesche

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, MuttENZ BL
Telephon (061) 53 17 93
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:

Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:

Schw. E. Grütter, Schwarztorstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Wieder dürfen wir die schönste Zeit des Jahres erleben — die Adventszeit. In den Häusern sehen wir in dieser Zeit den Adventskranz mit seinen Kerzen erstrahlen.

Sie wollen uns an das Licht erinnern, von dem der Prophet Jesaja spricht:

Mache dich auf und werde Licht!

Was nützt die schönste eKrze, wenn sie nicht brennt. Wer andere erleuchten will, muss selber leuchten. Vergiss es nicht, liebe Kollegin, wenn du im Adventslicht lebst:



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Seife



Mild und reizlos. Herrlich schäumend. In idealer Dosis mit Lanolin überfettet, auch der empfindlichsten Haut zuträglich.

Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus

In der Welt ist's dunkel, leuchten müssen wir.
Du in deiner Ecke, ich in meiner hier.

Die Adventszeit erinnert uns aber auch an den wiederkommenden Herrn. Die Dunkelheit die auf den Menschen lagert, das Erkalten der Liebe, mahnen uns daran:

Lebst du im Adventslicht und wartest du auf den wiederkommenden Herrn?

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass du in der Adventszeit gesegnet werden möchtest!

A. M.

Eintritte:

Sektion Baselland:

Rosemarie Karcher, Frauenspital Basel,
geb. 1930

Sektion Vaudoise:

Janine Béguin, rue Recorne 7,
La Chaux-de-Fonds, geb. 1919
Elvira Perchet, rue Fontenay 15, Lausanne,
geb. 1905

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Jubilarinnen:

Sektion Biel:

Frau Frieda Paratte-Stoll, Tramelan

Sektion Vaudoise:

Mlle. Louise Besson, Bière
Mme. Andrée Antonioli-Rouiller, Lausanne
Mme. Alice Freymond-Dutoit, Crissier
Mlle. Bertha Neuenschwander, Vallorbe
Mlle. Juliette Peytrignet, Lausanne
Mlle. Ida Ray, Lausanne

Von Herzen wünschen wir unseren Jubilarinnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und hernach ein getrostes Hinüberschreiten ins neue Jahr.

Verdankung:

Firma Dr. Gubser-Knoch AG, «Schweizerhaus», Glarus, hat dem Schweizerischen Hebammenverband Fr. 100.— zukommen lassen, die gespendete Gabe floss in die Zentralkasse, zugunsten der vielen Jubilarinnen. Wir möchten hiemit nochmals herzlich danken für die grosszügige Gabe.

Um unliebsame Missverständnisse zu vermeiden, möchten wir wieder einmal daran erinnern, dass laut Statuten des SHV nur Hebammen mit schweizerischem Patent aufgenommen werden können.

Paragraph 5 lautet:

Mitglied kann jede sich in der Schweiz dauernd aufhaltende Hebamme mit schweizerischem bzw. kantonalem Patent werden.

Für den Zentralvorstand:

Sr. Alice Meyer

Sr. Anne-Marie Fritsch

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau: Wie an einem Frühlingstag drangen die Sonnenstrahlen am 13. November durch die Fenster und wärmten die 43 Mitglieder, die im Bahnhofbuffet Aarau sich zur Herbstversammlung trafen.

Unter verschiedenen Traktanden stand die neue Hebammenverordnung zur Diskussion.

Herr Wenger von der Firma Dr. Wander AG, Bern, zeigte uns einen Film über Krebs und die Bestrahlungstherapie. So unheimlich diese Krankheit auftreten mag, hat doch die Bestrahlungstherapie schon viel Linderung gebracht. Ein zweiter Film über Bern und seine Umgebung brachte uns alle wieder zum Aufatmen.

Als non plus Ultra dieses Nachmittags, spendierte die Firma Dr. Wander AG, ein Zöbig! Hier leuchteten die Hebammen Gesichter wieder auf. (Geht die Liebe der Frauen nicht auch durch

den Magen?). An dieser Stelle möchten wir alle der so grosszügigen und gutgesinnten Firma unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Eine frohe und gesegnete Adventszeit wünscht allen Kolleginnen

für den Vorstand

Irma Büchli

Sektion Appenzell. Unsere diesjährige Herbstversammlung fand am 6. November im Bahnhofbuffet Herisau statt. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, dass Frau Rösli Lutz als Aktuarin zurückgetreten ist und Frau Emmi Bezler vorläufig dieses Amt übernehmen wird. Wir danken Frau Lutz herzlich für die geleisteten Dienste.

Als Aktuar der kant. Gesundheitskommission wurde als Nachfolger des verstorbenen Herr Dr. Max Kürsteiner, Herr Dr. Meyer aus Teufen gewählt. Die obligatorische Taschenrevision wurde von Herr Dr. med. Meyer vorgenommen. Die Frühjahrsversammlung wird später bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüssen

Sr. Margrit Frischknecht

Sektion Bern. Wenn es draussen stürmt, so empfinden wir die Wärme und die Behaglichkeit drinnen um so mehr. So erging es uns gestern, als wir uns im Kirchgemeindsaal an der Guten-

Bitte Schwester

sage meiner Mama, sie soll mich mit Balma-Kleie baden. Die kleinen Säcklein verwendet man als Schwamm, das ist sehr praktisch.

bergstrasse zu der letzten Zusammenkunft dieses Jahres, zur Adventsfeier versammelten. Wie schön waren die weissgedeckten, mit Tannengrün und roten Kerzen geschmückten Tische, die uns an die nahe Advents- und Weihnachtszeit mahnten.

Frl. Pfarrer Meier hielt uns an Hand des Wortes aus dem Galaterbrief: «Da aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn» eine Andacht. Klar und unmissverständlich zeigte sie uns, dass alle Anstrengungen von unserer Seite, die Mauer, die uns von Gott trennte, zu übersteigen, nutzlos waren. Gott selbst hat die Mauer durchbrochen, indem er uns Den gab, der für unsere Sünde starb.

Frau Dr. Kurz vom Christlichen Friedensdienst, die «Flüchtlingsmutter» genannt, erzählte uns anschliessend von ihrer Arbeit. Da hätte man lange zuhören mögen. Es wurde uns beim Hören

ganz selbstverständlich ist es nicht



LAUTERBURG

dass Stephan seinen kleinen Bruder Philipp so lieb hat. Wie lässt sich dies erklären? Philipp schreit viel weniger als andere Säuglinge. Er ist bedeutend ruhiger und zufriedener. Warum das? - Weil er sich in seinem jungen Dasein so richtig wohl fühlt, weil sein Bäuchlein gut und zweckmässig gefüllt ist. Die Mutter von Philipp kann nicht stillen, aber das macht ihr weiter keine Sorgen, denn sie weiss, dass sie sich auf die neuzeitliche Humana verlassen kann. Humana - das wissen noch lange nicht alle - ist in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch weitgehend angeglichen und ist deshalb ihr idealer Ersatz. Humana ist leicht verdaulich. Sie wird aus bester Schweizer Milch hergestellt und bietet Sicherheit in bezug auf bakteriologische Reinheit und Erhaltung aller empfindlichen Bestandteile der Frischmilch.

HUMANA

EIN PRODUKT DER SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF



sehr bewusst, dass unser Christentum zu oft in Worten und nicht in Taten besteht. Aber wir durften uns auch freuen über dem, was überall von jungen Menschen im Namen der Liebe getan wird. Es sind solche, die sich für kürzere oder längere Zeit frei machen und sich in Algerien, in Israel, in Griechenland, in die praktische Aufbauarbeit einspannen.

Zwischen den einzelnen Ansprachen hörten wir Instrumentalmusik, Klavier und Violine. Bei Tee und Gebäck unterhielten uns Frau Bieri's Buben mit Handharmonika- und Trompetenklängen! Das war ein nettes Duo.

Dass ich es ja nicht vergesse: Unser gutes Zvieri verdanken wir der Firma Nestlé. Wir möchten Herr Meylan, der uns nicht nur durch die Bargabe, sondern auch durch sein Violinspiel den Nachmittag verschönte, herzlich danken; ebenso Frau Bill am Flügel. Und Sr. Gret, die viele Stunden geopfert hat für den herzigen Tischschmuck, — auch sie soll unseres Dankes versichert sein.

Allen Kolleginnen, die nicht bei uns sein konnten, wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. — Diejenigen, die ihr 25 oder 40jähriges Jubiläum feiern, möchten wir noch einmal bitten nicht zu vergessen, sich *vor Neujahr* bei Sr. Gret Baumann, Talbrunnliweg 12, Köniz, zu melden.

Mit herzlichen Grüßen *Der Vorstand*

Sektion Luzern. Am 29. Oktober fand im Kantonsspital Luzern die Abschlussprüfung des zweiten Kurses der neugegründeten Hebammenschule statt. Alle Hebammen und geladenen Gäste konnten sich vom reichen, fundamentalen Wissen der 12 Schülerinnen überzeugen. Den neugebackenen Kolleginnen, die bereits vorgängig das Schwesterndiplom erworben haben, wünschen wir von Herzen Glück und Segen zum neuen verantwortungsvollen Beruf. Die meisten von ihnen werden

sich den Missionen zur Verfügung stellen, um auf exponierten Posten segensreich zu wirken.

Ganz herzlich möchten wir allen Kolleginnen empfehlen unseren Glückssack auf Weihnachten zu speisen. Der Bazar findet immer guten Absatz und das Ergebnis kommt den Kolleginnen in einem guten Zobia zugute. Fr. Louise Rösli, Bösfeld, Post Rothenburg, ist bereit für die vielen Geschenke ihre gute Stube zur Verfügung zu stellen. Wenn immer möglich, bitte die Geschenke bis 28. Dezember an diese Adresse zu senden. Die Verlosung findet anlässlich der Weihnachtsversammlung am 30. Dezember im Hotel «Kölping» statt. Wir möchten alle Kolleginnen die irgendwie abkömmlich sind bitten, diesen Montag für unser jährliches, heimeliges Familienfest zu reservieren.

Zum Voraus ein gnadenreiches Weihnachtsfest und kollegiale Grüsse entbietet im Namen des Vorstandes

J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Rheintal. Unsere letzte Versammlung in St. Margrethen wurde ordentlich besucht. Weil meistens alle Aerzte stark beansprucht sind, ist es nicht so leicht einen Referenten zu finden.

Herr Dr. Thurnherr von Diepoldsau stellte sich uns gütigst nochmals zur Verfügung. Der gehaltene Vortrag behandelte das Thema: Säuglings-Früherkrankungen. Wir alle danken Herrn Dr. Thurnherr für den interessanten Vortrag. Auch für sein freundliches Entgegenkommen danken wir recht herzlich.

Mit kollegialem Gruss *Die Aktuarin*

Sektion Sargans-Werdenberg. Das Jahr geht wieder dem Ende entgegen und bald ist auch schon Advent. Wir möchten Euch liebe Kolleginnen dieses Jahr nochmals anlässlich einer kleinen Adventsfeier unter uns sehen. Dürfen wir hoffen zum Abschluss dieses Jahres noch recht viele begrüßen zu dürfen? Unsere letzten Zusammenkünfte waren recht schlecht besucht. Es

werden noch Karten verschickt wann die Versammlung stattfindet.

Anlässlich der Aprilversammlung zeigte uns Herr Wenger, Vertreter der Firma Dr. Wander AG, einen Film über die Entstehung des Krebses. Wir möchten Herrn Wenger an dieser Stelle noch herzlich danken sowie auch der Firma Dr. Wander AG, für den gestifteten Zvieri. Anschliessend an den Film referierte Herr Dr. Simeon, Oberarzt vom Krankenhaus Walenstadt über Krebserkrankungen. Wir danken Herrn Dr. Simeon herzlich für seine Erläuterungen.

Für den Vorstand: *Fr. R. Saxer*

Sektion Solothurn. Unsere dritte Quartalsversammlung im Hotel Metropol in Solothurn war sehr gut besucht. Fr. Maritz, Vizepräsidentin, übernahm das Präsidium, weil Fr. Straumann schwer erkrankt ist. Sie konnte um 14.10 Uhr alle Anwesenden herzlich begrüßen. Fr. Straumann lässt uns alle grüssen. Es wurde festgelegt, dass die Adventsfeier in Olten am 12. Dezember, 14 Uhr im Mariaheim stattfindet. Der Sektionsbeitrag musste ab Januar 1964 auf Fr. 8.— erhöht werden, da die Kasse zu wenig Geld hat. Unsere Sektion wird keinen Beitrag von Fr. 2.— an die EXPO entrichten. Die Versammlung konnte die Beratung der Traktandenliste um 14.45 Uhr abschliessen.

Im zweiten Teil hielt uns Schwester Trudi Luder und Herr Dr. Wiederkehr von der Papierfabrik Balsthal einen kurzen Vortrag über alle ihre führenden hygienischen Artikel. Herr Gerber von der Firma CIBA führte uns das neue Baby-sèteköfferchen mit den Säuglingspflegemitteln vor. Dann gab er uns von jedem Produkt Muster. Die beiden Herren Allemann und Hari von der Firma Guigoz zeigten uns einen Film von Kindern welche nur Milchnahrung erhalten und wie man heute schon frühzeitig auf Brei und Gemüse sowie Fleisch übergehen soll. Sie erklärten uns auch ihre zwei neuen Breiprodukte. Als Geschenk überreichten sie jedem eine Guigoz-Milchflasche. Wir möchten an dieser Stelle allen drei Firmen nochmals für das gespendete Zvieri und all das Dargebote herzlich danken.

Für den Vorstand: *Frau J. Rihm*

Sektion St. Gallen. Am 14. November hatten wir eine grosse Versammlung; unser Mitglieder waren sehr zahlreich erschienen, dazu hatten wir das Vergnügen, die Teilnehmerinnen des Wiederholungskurses, wie alljährlich bei uns zu begrüßen. Leider war die erwartete und so beliebte Fräulein Dr. Seiler verhindert, zu kommen, und so fiel auch das Referat über das Testament ins Wasser. Frau Schüpfer konnte aber in letzter Minute sozusagen einen «Lückenbüsser» finden in der Person von Herrn Bächtiger, Lehrer und Jugendfürsorger. Er erzählte uns aus seiner 20-jährigen Tätigkeit im Jugendschutz; von den Schattenseiten der Konjunktur, den verwöhnten Kindern, den Schlüsselkindern. An die Stelle der materiellen Not ist die seelische und moralische getreten. Wir sind Herrn Bächtiger für sein freundliches Entgegenkommen und den interessanten Vortrag sehr zu Dank verpflichtet.

Unser nächste Versammlung werden wir ausnahmsweise an einem Montag, den 9. Dezember, abhalten, wie üblich um 14 Uhr, wieder im Rest-Dufour, beim Bahnhofpärkli. Wer bringt einen adventlichen Beitrag?

Mit kollegialem Gruss!

Für den Vorstand: *M. Trafelet*

Sektion Thurgau. 22 Kolleginnen haben sich in Frauenfeld im Restaurant Plättli versammelt. Als Erstes wurde der Tierpark besichtigt, wo sich viele Zwei- und Vierbeiner tummelten und die drolligsten Künste vorführten.

In einem Nebenraum des Restaurantes wurde der geschäftliche Teil erledigt. Frau Schatzmann hat hauptsächlich repetiert auf dem Gebiet der Schwangerschaftsgymnastik in Theorie und praktisch. Anschliessend sprach Herr Wohlrab einige Worte zu den Thurgauer-Hebammen. Bei einem



Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das altbewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

**entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd**

*** Kassenzugelassen!**

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung



TREUPHA AG BADEN

reichlichen Fleischsteller, Brot und Sauser, alles von der Firma Milupa gespendet gab's einen gemütlichen Versammlungsabschluss. Im Namen aller Kolleginnen sage ich der Firma Milupa unseren besten Dank.

Die Aktuarin: E. Nussbaum

Sektion Uri. Am 17. September wurden wir von unserem Herrn Amtsarzt, Dr. Gisler zur Revision unserer Geburtentaschen einberufen. Wie immer, so wurden auch diesmal unsere Instrumente und das Zubehör gewissenhaft und rasch inspiziert. Der Ausdruck der Befriedigung unseres Herrn Amtsarztes freute uns alle sehr.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im «Schwanen» wartete unser eine freudige Ueberraschung. Die Firma Nestlé, vertreten durch Herrn Aebi hielt uns einen recht interessanten Vortrag über die neuzeitliche Säuglings- und Kinderernährung. An dieser Stelle danken wir Herrn Aebi herzlich; ganz besonders aber danken wir für das grosszügige Geschenk in Form einer Bargeldgabe. Diese wurde zu unserem leiblichen Wohl verwendet.

Unsere Präsidentin, Frau Vollenweider, verdankte der Firma Nestlé durch ihren Vertreter Herr Aebi das Gebotene aufs herzlichste. Wir alle sind begeistert von den Nestlé-Produkten und hoffen gerne, unsern Referenten später einmal wieder in unserer Mitte zu sehen.

Nach erscheinen dieser Zeitungsnummer sind wir schon im stillen, besinnlichen Advent, welchem das liebevolle Weihnachtsfest folgt. Wir wünschen allen Kolleginnen ein schönes, friedliches Fest und auch ein glückliches Hinaus-schreiten ins neue Jahr. Möge allen im Jahr 1964 Gutes beschieden sein im Heim und im Beruf. Den lieben Kranken wünschen wir ganz besonders baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen der Vorstand

Sektion Winterthur. Anlässlich der November-Versammlung durften wir Herrn Dr. Wacek in unserem kleinen Kreis begrüßen. Er sprach über einen ganz speziellen geburtshilflichen Fall, den er in nächster Zeit veröffentlichen will. Aus diesem Grunde möchte ich dem Referenten nicht vorgehen und mich nicht weiter über das Gehörte äussern. Mit Spannung folgten wir seinen Ausführungen und wir danken Herrn Dr. Wacek für sein Kommen.

Schon wieder geht das Jahr seinem Ende entgegen. Wir laden alle Kolleginnen recht herzlich zur Adventsfeier ein, die am **Donnerstag, den 5. Dezember** um 14 Uhr, im Erlenhof stattfinden soll. Wir hoffen Herrn Pfr. Martig für eine kurze

Muss Ihr Patient Diät halten?



Haben Sie Thomy Diät-Senf auch schon als Würze empfohlen? – Diät essen heisst jetzt nicht mehr fad essen, und gut gewürzte Gerichte fördern die Gesundheit Ihres Patienten.

Thomy Diät-Senf kann bei strengster Form natriumarmer Kost frei verwendet werden. Sein pikantes Aroma macht salzlose Speisen wirklich schmackhaft. Bedeutende Ärzte haben Thomy's Diät-Senf erprobt und empfohlen.

Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.

Thomi + Franck AG. Basel 7

Thomy Diät-Senf

Ansprache gewinnen zu können, es ist ja so wichtig ein wenig stille zu werden und hin zu horchen auf das, was die Adventszeit uns sagen will. Hoffentlich können sich recht viele Kolleginnen für diesen Nachmittag frei machen. Allen anderen aber, die nicht unter uns sein werden, wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und recht frohe Weihnachtstage.

Für den Vorstand:

H. Gehri

Sektion Zürich. Unsere November-Versammlung war recht gut besucht. Die bestehenden Verordnungen wurden durchberaten und einige Paragraphen gaben Anlass zu reger Diskussion.

Nach dem geschäftlichen Teil orientierte uns Herr Wohlrab, Mitarbeiter der Milupa, Neuchâtel, über die Produkte seiner Firma. Anschliessend wurde uns ein Zvieri offeriert und ein Geschenkpaket übergeben. Wir danken der Firma Milupa und Herrn Wohlrab herzlich für das Gebotene.

Alle Kolleginnen laden wir herzlich ein zu unserer Adventsfeier am 10. Dezember 14.30 im Bahnhofbuffet, 1. Klasse, I. Stock. Freuen wollen wir uns zusammen auf das kommende Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen,

Für den Vorstand: J. Maag

VERMISCHTES

Auch ein Favorit

An Favoriten fehlt es uns zwar nicht: je nach Temperatur und Veranlagung schenken wir unsere Gunst dem Sieger der Tour de Suisse oder der neuesten Skikanone. Aber wir dürfen auch ruhig einmal auf dem Gebiet der Ernährung einen Günstling haben, z. B. das Rüebli. Ueberlegen wir einmal, dass das Rüebli wohl für die meisten Menschen unserer Gegend das erste Gemüse ist, das man ihnen schon im zartesten Alter gefüttert hat, und bis ins hohe Alter dürfen und sollen wir Rüebli essen. Noch viel wirksamer und konzentrierter kann man sich aber die vielseitigen Naturkräfte des Rüebli zu Nutzen machen, wenn man den nach dem biologischen Verfahren von Dr. Fritz Keitel laktofermentierten Rüebliisat «Biotta-Carottina» trinkt. Wieder angefangen vom Säugling, über schnellwachsende Kinder, stark beanspruchte Berufstätige und Mütter, Rekonvaleszenten, bis zu den älteren Leuten, profitieren alle, die regelmässig vor den Mahlzeiten ein Gläschen Biotta-Carottina trinken. Rüebliisat-Trinken wirkt sich günstig aus auf die Augen, die Haut, die Verdauung und auf das allgemeine Wohlbefinden.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 225 50

Klinik in Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt eine junge Hebamme, die eventuell auch Freude hätte im Operationssaal mitzuhelfen.

Für ein Mütterheim im Kanton Waadt suche ich dringend eine Hebamme, die sich gerne auch sozial betätigen möchte. Schöne und lohnende Lebensaufgabe.

Spital im Kanton Bern sucht eine tüchtige Hebamme. Eintritt möglichst bald.

PRO JUVENTUTE

Aufruf des Bundespräsidenten zum Pro-Juventute-Verkauf 1963

PRO JUVENTUTE 1963



Jedes Jahr um die gleiche Zeit ergeht der Pro Juventute-Appell an das Schweizervolk, der Appell für unsere Jugend. Pro Juventute ist unser aller Gemeinschaftswerk; nicht nur, weil die zahllosen kleinen und grossen Beiträge, die von Zehntausenden von Gebern alljährlich eingehen, die Arbeit der Stiftung erst ermöglichen, sondern vor allem deshalb, weil diese Spenden eine Teilnahme am praktischen Werk für unsere Schweizer Jugend bedeuten. Darin liegt meines Erachtens das Wunderbare und Grosse. Pro Juventute ist der Transformator des guten Willens, der helfenden Hand und der warmherzigen Gesinnung unseres Volkes in konkrete Werke zugunsten einer gesunden Entwicklung unserer Kinder, unserer Jugend. Ohne die direkte Anteilnahme von Zehntausenden, ja Hunderttausenden von Menschen am Sinn und Wirken von Pro Juventute wäre diese Stiftung niemals, was sie heute ist. Ihr wichtigstes Ziel ist es nicht, anonym Geldmittel zu sammeln und in aller Unabhängigkeit Gutes für die Jugend zu leisten. Nein, wir wollen und müssen zwischen Spender und unserer Arbeit ein Band des Einverständnisses schaffen; ist doch erster und wichtigster Stiftungszweck, die Verantwortung für die Jugend im ganzen Volk zu vertiefen. Denn wir sind der Ueberzeugung, dass diese Verantwortung nicht auf den Staat überwälzt werden kann.

Dr. Willy Spühler, Bundespräsident
Präsident des Stiftungsrates Pro Juventute

kleine Leute sind empfindlich, mit Phafag pflegt man gut & gründlich



Pharm. Fabrik Schaan Liechtenstein

Warum

Paidol

mit Biogerm®-Weizenkeimen?

PAIDOL ist reich an den leicht assimilierbaren, aus Knochen gewonnenen Kalziumsalzen und vorpräparierter Hirse.

PAIDOL ist im richtigen Verhältnis mit frisch-stabilisierten BIOGERM-Weizenkeimen angereichert.

PAIDOL enthält so alle natürlichen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente des Vollkorns.

PAIDOL ist dank minimalstem Cellulosegehalt aber viel leichter verdaulich als Vollkorn.

PAIDOL ist darum die ideale Säuglings-, Diät- und Schonahrung.

Als Säuglingsnahrung:

VITAMIN-PAIDOL rote Packung

GEMÜSE-PAIDOL grüne Packung

LACTO-PAIDOL Vakuumdose.

Zum Kochen und Backen:

PAIDOL gelbe Packung.

Dokumentation und Muster durch:

Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

Warum empfehlen Sie das

«familia»

Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Äpfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der

Somalon AG, Sachseln (OW)

BON

Ich bitte um Muster:

- ☐ «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an
☐ SOMALON
☐ CITRO-SOMALON

Name:

Adresse:

Ort:

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen!**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*



Mami nimm MiMi

MiMi-Artikel sind aus samtweicher, saugkräftiger, gebleichter Zellstoffwatte, naßreißfest, mit feinem Trikotnetz, kleben nicht und bilden keine Ribeli. Eine Wohltat für das Kind, arbeitssparend für die Mutter.

Für das Neugeborene MiMi-Windeleinlagen

Die geschmeidige Einlage in die Windelpackung – schon in den ersten Lebenstagen des Bébés.

Paket zu 50 Stück Fr. 4.40



Für das Kleinkind MiMi-Sparwindeln

Passend für alle Höschen, ideal zu Hause, auf Reisen und in den Ferien.

Paket zu 20 Stück Fr. 3.90

MiMi erhalten Sie überall, wo Bébéartikel verkauft werden.



Wattfabriken AG, Flawil

Warum Galactina-Schleime?

Galactina Schleimschoppen aus Reis, Gerste, Hafer und Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in bestverträglicher Form. Sie bilden die ideale Erstnahrung des Säuglings und sind dazu preisgünstig. Jede Dose reicht für 40-60 Schoppen.

Wenn die Muttermilch ersetzt oder ergänzt werden muss, kommt der Schoppen aus Milch und Getreideschleim in Gehalt und Verträglichkeit der natürlichen Ernährung am nächsten.



Gemeinde Amriswil TG

Zufolge Wegzuges der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer
Hebamme

auf den 1. März 1964 neu zu besetzen.

Der von zwei Hebammen betreute Rayon umfasst zirka 18'000 Einwohner.

Krankenhaus- und Haus-Entbindungen.

Zeitgemässe Entschädigung von Wartgeld und Autoentschädigung. Eigener PW erforderlich.

Offerten mit Fähigkeitsausweisen sind zu richten an das
Gemeindeammannamt Amriswil.

10180

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Kinderbad »TÖPFER«



heilt wunde Haut, besonders bewährt bei Wundsein, Milchschorf, Hautentzündungen und -ausschlägen,

pflegt die Haut nach einer naturnahen Methode und erhält ihr den natürlichen Säureschutzmantel,

reinigt ohne zu reizen, macht die zarte Haut des Kindes geschmeidig und widerstandsfähig.

Generalvertretung:
BIO-LABOR AG ZÜRICH 37



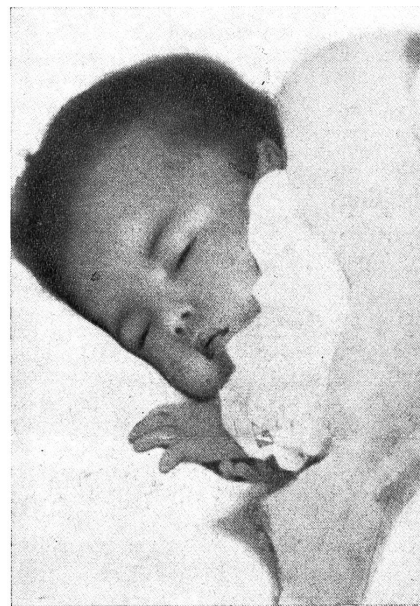
Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906



Fiscosin

(mit dem nahrhaften,
wertvollen Hafer)
für Mädchen bevor-
zugt, beständigen Mütter

Bimbosan

(mit der beliebten
Hirse)
die Idealnahrung für
Knaben

Die zur größten Zufrie-
denheit der Mütter von
der Hebamme empfoh-
lenen Präparate.

Muster gerne zur
Verfügung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Foyer pour Mères Célibataires, cherche
sage-femme

s'intéressant au service Social. Bons Gages. Adresser offres à la
Directrice du Foyer Maternel à Epalinges s/Lausanne.

10181

Gutgeführte, kath. Privatklinik sucht per sofort noch eine gute,
zuverlässige

Hebamme

5-Tage-Woche, Entlohnung nach Normalarbeitsvertrag.
Klinik Notkerianum, St. Gallen-Neudorf

10139

Im Kantonalen Frauenspital Bern ist die Stelle der
Schulhebamme

neu zu besetzen.

Voraussetzungen für diesen Posten sind:

Das Diplom einer schweizerischen Hebammenschule, einige Jahre
Praxis als Spitalhebamme, die Fähigkeit, den Schülerinnen prak-
tischen Unterricht in Geburtshilfe zu erteilen, Charakterfeste
Persönlichkeit.

Wir bieten: Geregelter Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche),
Pensionskasse, Besoldung nach Kantonalem Dekret.

Stellenantritt: Februar 1964, eventuell später.

Handschriftliche Anmeldungen mit Zeugniskopien sind zu richten
an die Direktion des Kantonalen Frauenspitals Bern.

10179

Gesucht per 1. Januar 1964 oder eventuell früher, eine tüchtige gut
ausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Normalarbeitsvertrag.
Offerten an: Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, Zürich 2.

10174

**Zur wirksamen Behandlung des Säuglings-
Ekzems und für die tägliche Säuglingspflege**

PELSANO

Die PELSANO-Produkte sind
von bekannten Kinderärzten
und Dermatologen des In-
und Auslandes bestens be-
gutachtet.

* **Bade-Emulsion**, * **Salbe**, **Puder**, **Seife**, **Kinderöl**.
* **Kassenzulässig**

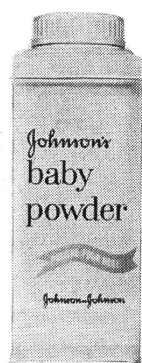
Muster für die Abgabe an Mütter stehen zu Ihrer Verfügung. Schreiben Sie an
KEFAKOS AG Schärenmoosstrasse **ZÜRICH 52**

K 6560 B



Kolleginnen,
berücksichtigt bei Weihnachtseinkäufen
unsere Inserenten

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluß



Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen.

Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmiert nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

Johnson's Kindercreme, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen Wunde, rauhe und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fetthaltige Seife.

Johnson's Wattestäbchen, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Ölen, Salben und Tinkturen.

Johnson & Johnson

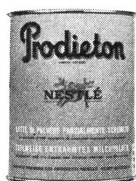
Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1

Prodieton[®]



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwimilch- und Anfangsernährung

Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)

Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey
